

AUFTAKT FÜR DEN NEUBAU «OBSTHALDE»

Vor dem Aufbruch kommt der Abbruch: Nach dem Einsatz des Baggers werden die Einfamilienhäuschen in Zürich Affoltern endgültig der Vergangenheit angehören.

Nach vier Jahren ist Schluss mit projektieren, skizzieren und vordenken. Wenn der Bagger seine Arbeit getan hat, steht dem Neubau «Obsthalde» nichts mehr im Weg.

Gut Ding will Weile haben. 2012 gab eine ausserordentliche Generalversammlung dem Neubauprojekt «Obsthalde» ohne Gegenstimme grünes Licht, bewilligte einen Plankredit und besiegelte damit den Abbruch von 21 Reiheneinfamilienhäusern. Beim Wettbewerb 2013 überzeugte die Edelaar Mosayebi Inderbitzin Architekten AG mit ihrem Projekt «Das einfache Haus». Sie wurde darauf sowohl mit der Projektpla-

nung als auch mit der Ausführung betraut. Mit dem offiziellen Spatenstich letzten Februar kreuzten sich Vergangenheit und Zukunft. Er gab den Startschuss, den Boden für etwas Neues zu ebnen. Ende 2017 sollen sich drei neue dreistöckige Wohnblöcke mit 45 Wohnungen bereits wieder mit neuem Leben füllen. *trt*



GV 2016: ABWECHSLUNGSREICH UND GUT BESUCHT

226 Personen, darunter 148 Stimmberechtigte, nahmen an der 73. Jahresversammlung teil. Auf reges Interesse stiessen die Resultate der Mieterumfrage.

Der Jahresbericht, die Jahresrechnung und der Beschluss über die Verwendung des Bilanzenerfolgs wurden einstimmig mit 148 Stimmen angenommen. Ebenso erteilten die Anwesenden dem Vorstand Dégage für das vergangene Geschäftsjahr. Ein eingegangener Antrag für eine Statutenänderung wurde von der Generalversammlung im Sinne des Vorstandes einstimmig abgelehnt, wie auch der Ausschluss eines Mitglieds bestätigt.

ERFREULICH HOHE MIETERZUFRIEDENHEIT

718 Fragebögen wurden verschickt, 403 kamen zurück. «Der ausgezeichnete Rücklauf spricht für eine gute Mieterbindung», sagte Robert de Zoeten von «immo intelligence group», der für die Befragung verantwortlich zeichnet und seine Erhebungen unterhaltsam vermittelt.

Vorweggenommen sei: Rund 98 Prozent der Mieter und Mieterinnen fühlen sich in der BG Süd-Ost wohl. Alle erfragten Berei-



Michael Schönenberger, Rita Feuer, Franziska Mändle und Rolf Kern feierten ihr 10-Jahr-Jubiläum (v.l.) Präsident Urs Hauser bedankt sich für ihre Treue und betont: «Langjährige Mitarbeiter sind ein unschätzbare Gut, zu dem wir Sorge tragen müssen.»

che wie Wohnen, Siedlung und Standort, Hauswantservice, Geschäftsstelle, Leitung und Vorstand erzielten punkto Zufriedenheit denn insgesamt auch gute bis sehr gute Werte. Einzelne Optimierungshinweise gab es auch, etwa bei der kontrollierten Wohnunglüftung oder beim Bedarf an Abstellplätzen für Kinderwagen und Fahr-

räder. So oder so: Die verteilten Lorbeeren geben einerseits Anlass zur Freude, andererseits hat die BG-Süd-Ost nicht vor, sich auf ihnen auszuruhen.

Das Dokument wird unter www.sued-ost.ch in voller Länge publiziert. trt

ABSCHIED IN RATEN



Marianne Geiser nimmt sich die Zeit, die sie braucht, um sich von einer prägenden Lebensphase nachhaltig zu verabschieden.

Das Küchenfenster gewährt Marianne Geiser freien Blick auf den Ort, wo sie viele Jahre gelebt hat und wo ihre Kinder aufgewachsen sind.

Die Szenerie vor ihrem Fenster änderte sich stetig. Erst die leeren Häuschen, die gespenstig wirkten, dann die Menschen, die Verwertbares wie Türen oder Steinplatten abmontierten. Dann kam der Bagger, der sie faszinierte. Mal habe er gewalttätig agiert, Staub und Schutt hinterlassen. Dann wieder sei er behutsam vorgegangen, habe Balken wie Zahnstocher aus dem Dachstock gehoben. «Der stufenweise Abschied entspricht mir», sagt Marianne Geiser, der wertschätzende Umgang der Bauarbeiter mit den alten Materialien habe sie getröstet und ihr beim Abnabeln geholfen. trt



Den verliehenen Pokal für Top-Umfrageresultate nehmen der Präsident Urs Hauser und die Geschäftsleiterin Rita Feurer stellvertretend für alle Mitarbeitenden gern entgegen.

GENERALVERSAMMLUNG 2017: WAHL DES VORSTANDES

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder sind bereit, sich weiterhin für die Baugenossenschaft Süd-Ost einzusetzen und stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung. Somit besteht keine Vakanz. Längerfristig braucht es aber im Sinne einer guten Kontinuität jüngere, motivierte und engagierte Vorstandsmitglieder. Wer interessiert ist im Vorstand mitzuwirken, melde sich bitte bis Ende Oktober 2016 bei der Geschäftsführerin Rita Feurer, Tel. 044 325 30 40. *uh*

MITBESTIMMEN!

**DIE NÄCHSTE GENERALVERSAMMLUNG
FINDET AM 11. MAI 2017 STATT.**



Die Hauswarte Michael Schönenberger, Martin Fischer, Kurt Gerber und Rolf Kern (v.l.) haben den Applaus mehr als verdient. 97,1% der Mieter sind mit ihren Leistungen zufrieden bis sehr zufrieden.



Der Insidertipp entpuppte sich als wahres Juwel: Mit erfrischenden Selbstkompositionen und virtuoson Improvisationen am Klavier unterhielt Lucas Hauser das Publikum auf hohem Niveau.



«ÜBERLAND-PARK SÖLL EMAL CHO!»

Die Autobahnüberdachung in Schwamendingen sollte eigentlich längst realisiert sein. Die gute Nachricht: Die Planungsgenehmigung des Bundesamts für Umwelt, Verkehr, Energie, Kommunikation (UVEK) ist rechtskräftig.

Das bedeutet, dass es mit dem Bauprojekt endlich vorwärts gehen kann. Die ersten Vorarbeiten sollen 2017 starten. Der eigentliche Baubeginn ist auf 2018/2019 geplant. Die Eröffnung soll im Jahr 2024 sein. Die IG pro zürich 12, wozu mit 14 weiteren Wohnbauträgern auch die BG Süd-Ost gehört, engagiert sich seit Jahren für das Projekt. Die BG Süd-Ost wird entlang des Hochparks Ersatzneubauten für die heutige Liegenschaft am Tulpenweg erstellen. Seit 2005 stellt sie für deren 83 Wohnungen nur noch befristete Mietverträge aus. *trt*

DAS WAREN NOCH ZEITEN

Obwohl Wäschewaschen einst Schwerstarbeit für die Hausfrau war, vereitelten 1958 die Stimmberechtigten an der BG-Süd-Ost-Generalversammlung knapp die Installation von Waschmaschinen.

Das Anliegen ging mit 119 gegen 109 Stimmen bachab. Eine Generalversammlung später hielten die Waschmaschinen dann aber doch noch Einzug in die Waschküchen. Anders erging es im selben Jahr dem Frauenstimmrecht. Es wurde an den Urnen wuchtig verworfen. Erst 1971 erhielten die Schweizer Frauen das Stimmrecht. In Österreich wurde es 1918, in Deutschland 1919, in Frankreich 1944 und in Italien 1945 eingeführt. *trt*

GEMÜSE-ABO DER BESONDEREN ART

In der Neuüberbauung «Hunziker Areal» in Zürich Nord werden sinnvolle Projekte aus der Bewohnerschaft aktiv unterstützt. So entstand auch die Gemüsegenossenschaft «meh als gmües».

Sie baut Bio-Gemüse in Zürich Affoltern an. Wer Mitglied werden will zeichnet einen Anteilschein von 250 Franken, bezieht ein Gemüse-Abonnement für rund 550 Franken pro Jahr und verpflichtet sich zu fünf freiwilligen Halbtageseinsätzen jährlich. Das Angebot könnte auch für Bewohner und Bewohnerinnen unserer Liegenschaften in Zürich Nord interessant sein. Weitere Informationen gibt Alexandra Takhtarova, alexandra.takhtarova@gmx.ch. *trt*

WETTBEWERB

Wettbewerbsfrage:

In welchem Jahr wurden die Süd-Ost-Siedlungen mit Waschmaschinen ausgerüstet?

Zielführend sind je nach Frage Glück, Faktenkenntnisse, eine gute Recherchefähigkeit oder auch aufmerksames Lesen der Süd-Ost-Post. Der Gewinner bzw. die Gewinnerin erhält 100 Franken.

Wettbewerbsanleitung:

Ihre Antwort mit Vermerk «Wettbewerb» per E-Mail an info@sued-ost.ch senden oder im Couvert im Hauswartbriefkasten deponieren, Namen und Adresse nicht vergessen. Ausgeschlossen von der Teilnahme sind Mitarbeitende der BG Süd-Ost und ihre Angehörigen. Einsendungen werden bis und mit Ende Juli 2016 berücksichtigt. Bei mehreren Treffern entscheidet das Los.



Auflösung der Wettbewerbsfrage aus der letzten Ausgabe der Süd-Ost-Post: Das war der Eindringling alias Fotobomber!

Werner Troxler hat die letzte Wettbewerbsfrage korrekt beantwortet und wurde als Gewinner ausgelost. Als regelmässiger Teilnehmer der Generalversammlung kennt er die Vorstandsmitglieder und hat den Fremdling auf dem Foto sofort erkannt.

Die Redaktion dankt für Zuschriften von Mitgliedern, Mieterinnen und Mietern:
Baugenossenschaft Süd-Ost
Tulpenweg 18, 8051 Zürich
E-Mails an: Info@sued-ost.ch
Internet: www.sued-ost.ch

IMPRESSUM

Redaktion: Teresa Ruffo Tami
Fotos: Piero Tami
Fotos GV: Irène Strickler
Layout: Samo Stahler, Zürich
Druck: Staffel Druck AG, Zürich